

Wasserstatistik 2019

Wassergewinnung

Die drei Quellen Chrüegli-, Haupt- und Kreuzackerquelle lieferten insgesamt 61'442 m³ Wasser. Von Buus wurden 4'575 m³ bezogen. Die wöchentliche Spülung der Leitung ist ein Teil davon. In den regenarmen Monaten sind wir auf den Wasserverbund mit Buus angewiesen.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2019 wurde von Wasserbezüglern insgesamt 38'260 m³ Wasser verbraucht. Das restliche Wasser der Quellschüttung lief in den Überlauf, also in den Bach. Dies vor allem während der regen- und wasserreichen Zeit. Die drei Dorfbrunnen verbrauchten 1'973 m³ Wasser. Während Rickenbach Wasser von Buus bezog, waren die Brunnen im Dorf abgestellt.

¹ mg/L = Milligramm pro Liter

² °fH = französische Härtegrade

³ µg/L = Mikrogramm pro Liter

→ ein Milligramm ist ein Tausendstel Gramm
ein Mikrogramm ist ein Tausendstel Milligramm

Wasseruntersuchung 2020

Trinkwasserqualität

Viermal jährlich wird das Wasser vom kantonalen Laboratorium überprüft. Die erste Untersuchung 2020 wurde am 20.02.2020 erhoben. Alle Wasserproben waren in Ordnung und entsprachen den Richtlinien der eidgenössischen Lebensmittelverordnung.

Der Nitratgehalt liegt bei 9.16 mg/L¹, die Gesamtwasserhärte bei 22.9 °fH². Wenn von Buus Wasser dazu gemischt wird kann der Härtegrad steigen. Das dazu gepumpte Wasser kann eine Wasserhärte von bis zu >42 °fH aufweisen.

Im Verlauf des Jahres wurden, wie jedes Jahr, weitgehende Laboruntersuchungen des Trinkwassers zu bestimmten Stoffen gemacht. Einmal ging es um Pestizide, Pharmakarückstände und Abwassertracer. Ein andermal wurde nach Chlorothalonil Metaboliten, Schwermetallen und flüchtigen organischen Substanzen gesucht.

Alle Proben und Untersuchungen waren ohne Belastungen und in Ordnung.

In letzter Zeit ist das Thema «Chlorothalonil» in den Schlagzeilen der Presse. Der Kanton Baselland hat die Wasserversorgungen auf diesen Stoff hin untersucht. Anlass ist ein Verbot dieser Substanz per 1.1.2020 welche in bestimmten Fungizid Präparaten enthalten war. Abbauprodukte dieser Spritzmittel sind relativ langlebig und sammeln sich im Grundwasser.

Der Grenzwert ist bei Proben im Buusner Grundwasser überschritten worden. Durch die Vermischung mit Quellwasser in Buus und unserem eigenen Quellwasser ist der Höchstwert bei gleichzeitigen Probeentnahmen in Rickenbach äusserst deutlich unterschritten worden. (Grenzwert: 0,1 µg/L³; gemessener Wert aus der Wasserprobe in Rickenbach: 0.02 µg/L.) Kantonschemiker Peter Brodmann lässt sich zitieren, dass das Trinkwasser mit diesen «tiefen Belastungen ohne Bedenken» getrunken werden könne.

*Bernhard Erb, Brunnenmeister,
Matthias Huber, Ressortchef Wasser*